

Sanierungsstau in den Bibliotheken

Besucherzahl sinkt / Romausleihe geht in Villingen stärker als in Schwenningen zurück

Villingen-Schwenningen (wst). Die Bibliotheken in den beiden Stadtteilen bedürfen im Bestand immer wieder einer Erneuerung und Ergänzung, aber auch was das Thema Inneneinrichtung und Sanierung angeht. Vor allem im Bibliotheksgebäude in Schwenningen gibt es laut Jahresbericht 2014 einen Sanierungsstau.

Insgesamt wurden 2014 11575 (2013: 10894) neue Medien für den Bestand angeschafft. 17047 (2013: 22237) veraltete oder zerschlissene Medien wurden aus dem Bestand genommen – dies vor allem aufgrund der 2014 geplanten Umstellung auf Funkverbuchung, bei der jedes Medium einzeln bearbeitet werden muss.

161992 (2013: 176957) Besucher konnten man im Jahr 2014 in 2964 Öffnungszeiten begrüßen, davon 98797 (2013: 98279) am Münster und 63265 (2013: 78678) am Muslenplatz. Insgesamt tätigten die Besucher 349235 (2013: 350129) Entleihungen.

Die Anzahl der aktiven Leser ist mit 9355 (2013: 9373; 2012: 9713) nur leicht zurückgegangen – im Vergleich zu den Vorjahren wurden hier die in nahezu allen Bibliotheken vorhandene Tendenz zu sinkenden Leserzahlen deutlich abgebrems. Die Zahl der Neuanmeldungen konnte man mit 2131 (2013: 2070) erneut leicht erhöhen. Der Anteil der erwachsenen Leser, die mit einem Dauerabonne-

Viele Leser sind mit dem Angebot der Stadtbibliotheken in VS zufrieden. Jedoch gibt es in Schwenningen einen Sanierungsstau. Foto: Bienger



ment die Stadtbibliothek nutzen, ist ebenfalls erneut gestiegen – von 2081 auf 2170.

Betrachtet man die Ausleihen nach Häusern genauer, so fällt auf, dass im Romanbereich im Stadtbezirk Villingen ein deutlicher Rückgang als im Stadtbezirk Schwenningen zu verzeichnen ist, im Kinder- und Jugendbereich ist dies jedoch genau umgekehrt – ob schon beispielsweise die Vorlesestunden in Schwenningen wesentlich besser besucht sind.

Man wird in 2015 die Umstellung der Kinderbibliothek vollenden können – zumindest was die Neuaufstellung der Medien betrifft. Mobiliär-

technisch wird dies leider nicht gelingen. 2015 werden auch personelle Veränderungen beschäftigen. Eine Mitarbeiterin ging in Ruhestand, eine in Elternzeit. Dies führt neben dem weiter anhaltenden Krankheitsausfall zu einem Personalengpass.

Für 2015 war laut Amtsleitung eigentlich geplant, die Stadtbibliothek am Muslenplatz neu einzurichten und zeitgleich mit dem zum großen Teil über 30 Jahre alten Mobiliar auch den ebenso alten Teppich auszutauschen. Die Haushaltsmittel konnten jedoch nicht zur Verfügung gestellt werden. Ungelöst ist das Problem der Lüftung.

Sommerliche Temperaturen von über 35 Grad in der oberen Ebene machen den Aufenthalt mehr als unangenehm. Ein weiteres Problem seien die Möbel.

Im Bericht ist zu lesen: »Insbesondere Stühle gehen kaputt, insgesamt macht die Möblierung einen schäbigen Eindruck, was nach über 30 Jahren Nutzung auch nicht verwundert.« In der Bibliothek wird im laufenden Jahr versucht, mit den vorhandenen Möbeln und kleineren Zukäufen die Themeninseln in der Kinderbibliothek auch räumlich umzusetzen.

Etwas besser sieht die Situation im Haus am Münster aus.

Hier wurde in den vergangenen Jahren im zweiten Obergeschoss bereits die Beleuchtung erneuert, wie auch der Teppichboden im ganzen Haus.

Dennoch gäbe es auch hier noch Sanierungsrückstau: »Durch die alten, nicht mehr dichten Fenster heizen wir im Winter zum Fenster raus. Im Anbau ist das Flachdach an einer der Lichtkuppeln undicht, wodurch bei starkem Regen oder Tauwetter Wasser eindringt.« Derzeit ist gemäß der mittelfristigen Finanzplanung für 2016 die Neumöblierung der Stadtbibliothek am Münster in Villingen vorgesehen.

STADTBEZIRKE

MARBACH

► Die Vereinigung der Sportangler lädt zum Sommerfest am Weiher heute ab 12 Uhr, und Sonntag ab 10 Uhr ein.

TANNHEIM

► Der Förderverein Freibad lädt auf morgen, Sonntag, ab 11 Uhr zum Freibadfest fest.

WEILERSBACH

► Der Tennisclub lädt zum Sommerfest am morgigen Sonntag ab 11.30 Uhr ein. Für Kinder und Jugendliche wird ab 13 Uhr eine Kinderolympiade angeboten.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

► **VS-MÜHLHAUSEN.** Mihajlo Biseric, Richard-Müller-Straße 1, 80 Jahre. Gertrud Barbara Sommerfeld, Zollersbühl 3, 93 Jahre.

► **VS-PFAFFENWEILER.** Werner Schellert, Tulpenstraße 4, 80 Jahre.

► **VS-SCHWENNINGEN.** Josef Müller, Umlandstraße 5, 90 Jahre. Matthias Koch, Gluckstraße 22, 80 Jahre. Elfriede Thiessen, Enzstraße 28, 80 Jahre.

► **VS-VILLINGEN.** Alfons und Veronika Gramer, Bleichstraße 58, diamantene Hochzeit.

► **VS-WEIGHEIM.** Annemarie Ositschan, Am Berg 31, 75 Jahre.

SONNTAG

► **VS-MARBACH.** Anneliese Simon, Haselweg 17, 87 Jahre.

► **VS-SCHWENNINGEN.** Jakob Hettich, Brenzstraße 29, 91 Jahre.

► **VS-VILLINGEN.** Rupert Ernst Paul und Herta Maria Baur, Schanzenweg 5, goldene Hochzeit. Johanna Maria Ziegler, Schertlestraße 2, 92 Jahre. Hendrik Hypolit Florimon Maton, Rote Gasse 4, 80 Jahre.

► **VS-WEIGHEIM.** Hans Klockow, Schuraer Straße 7, 73 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
 Feuerwehr: 112
 Rettungsdienst: 112
 Malters: 07721/2 22 22
 Ärztlicher Notdienst: 116 117*
 Zahnärztlicher Notdienst: 01803/22 25 55 65*
 Notarzt: 112
 Gift-Notruf: 0761/1 92 40
 Bergwacht: 1 92 22
 Krankentransport: 1 92 22
 Notruf Tier-Ambulanz: 07732/94 11 64 (24 Stunden, Mobil: 0160/5 18 77 15)
 Gas (Tuningen): 07721/40 50 44 44
 Strom, Gas, Wasser: 07721/40 50 44 44
 Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis: 01805/19 29 24 10* (Schwarzwaldbaar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, am Wochenende und an Feiertagen 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)
 Tierarzt U. Dinger Villingen: Schillingstraße 11, 07721/5 78 57

APOTHEKEN

SAMSTAG
 Rieten-Apotheke Schwenningen: Rietenstr. 52, 07720/3 71 18
 Luz'sche Stadt Apotheke Triberg: Hauptstraße 61, 07722/45 37

SONNTAG
 Central-Apotheke Trossingen: Hauptstraße 15, 07425/7711
 Paradies-Apotheke Villingen: Paradiesgasse 2, 07721/3 08 08
 Linden Apotheke Furtwangen: Wilhelmstr. 3, 07723/9 31 70
 *Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Hoffen auf ein Wunder

Ärgerliche Störgeräusche in Versöhnungskirche

VS-Marbach (ewk). Deutliches Knacken in den Lautsprechern, plötzlicher Ausfall der Anlage, ständiges Rauschen, schlechte Beschallung in den Seitenschiffen, das sind nur einige der Mängel, die die Lautsprecheranlage der Versöhnungskirche in Marbach nach mittlerweile fast 30 Betriebsjahren produziert.

»Was nützt das schönste Lied, das Selina live singt, wenn sich plötzlich Störgeräusche breitmachen? Was nützt es zu predigen und Lesungen zu machen, wenn die Menschen nicht alles verstehen können?«, fragt Pfarrerin Bettina von Kienle.

Die Matthäusgemeinde sucht Sponsoren für eine neue

Lautsprecheranlage. Gemeinsam mit Ralph Hermsdorfer testeten Elke Lange und Klaus Dieter Gräuling vom Ältestenkreis der Matthäuspfarrei die Möglichkeiten, die Kirche gut zu beschallen.

Rund 6500 Euro werden für eine digitale Lautsprecheranlage benötigt, bisher wurden 100 Euro dafür gespendet. »Wir hoffen – wie immer – auf ein kleines Wunder«, sagt die Pfarrerin.

»Gottes Wort muss überhaupt erst hörbar sein, um gehört zu werden. Ich träume davon, dass ein Großspender sich erbarmt.« Spenden werden erbeten auf das Konto des Gemeindehilfsvereins der Matthäusgemeinde.

FDP: Sitzungen sollen ins Internet

Fraktion zeigt sich von Entscheidung im Ausschuss enttäuscht

Villingen-Schwenningen. Der Verwaltungs- und Kulturausschuss hat sich gegen eine Internet-Übertragung von Gemeinderatssitzungen ausgesprochen. »Mit dieser Entscheidung werden wir eine riesen Chance vertun, die Menschen in unserer Stadt stärker für Kommunalpolitik zu begeistern und unsere Arbeit transparenter zu machen. Die ablehnende Haltung der anderen Fraktionen beim Thema Videoübertragung ist ein Veto gegen unsere Bürger«, erklärt der FDP-Fraktionsvorsitzende Frank Bonath in einer Stellungnahme.

Bonath zeigte sich vor allem darüber enttäuscht, dass das Projekt mit vorgeschobenen

Argumenten abgekanzelt wurde. »Das Konzept der Stadtverwaltung berücksichtigt alle wichtigen Datenschutzaspekte und ist auch nicht zu teuer. Wir haben im Dezember 2014 im Rat beschlossen, für dieses Projekt 20000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Übertragung soll nun jährlich 18000 Euro kosten. Damit bleiben wir, anders bei vielen anderen Projekten, zehn Prozent unter dem Haushaltsansatz. Warum sollen die Kosten nun auf einmal unverhältnismäßig sein. Das kann niemand nachvollziehen«, meinte Bonath.

Fraktionsvize Dirk Caroli bemerkte, dass der Rat in Sachen Kommunikation neue

Wege gehen muss: »Fakt ist, dass viele Bürger nicht um 16 Uhr in die Gemeinderatssitzungen gehen können und wollen. Für diejenigen, die arbeiten, Kinder betreuen oder in Vereinen aktiv sind, sei das einfach unmöglich.«

Auch Marcel Klinge ärgert sich über das Zurückrudern seiner Kollegen. »Gerade diskutieren wir darüber, wie wir junge Menschen stärker in die Kommunalpolitik einbinden. Wir sind aber offensichtlich nicht bereit, dorthin zu gehen, wo sie sich den ganzen Tag sind, nämlich ins Internet. Die FDP will sich in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch noch einmal für dieses Anliegen stark machen.

»Echte« Landwirte ausgezeichnet

Familien der Nachsorgeklinik feiern Fest beim Fallerhof

VS-Tannheim/Furtwangen. Zum 16. Mal waren die Familien der Nachsorgeklinik Tannheim zu Gast auf einem der bekanntesten Bauernhöfe in Baden-Württemberg: dem Fallerhof.

Ein vielseitiges Programm lockte bei herrlichstem Hochsommerwetter rund 150 Pa-

tienten in den Schwarzwald. Eine Wanderung führte vom Brend, vorbei am sagenumwobenen Günterfelsen zum Donau-Ursprung beim Kolmenhof. Nach einer kleinen Erfrischung mit Getränken und Eis ging es von dort weiter zum Fallerhof bei Neukirch. Während sich die Teil-

nehmer bei Kaffee, kalten Getränken, Zopf und viel frischem Obst stärkten, wurde das Wissen der Familien über die Nachsorgeklinik, den Schwarzwald und »Die Fallers« mit einem Quiz abgefragt.

Die Auflösung musste kurzerhand verschoben werden, denn zwei Polizisten kamen auf Motorrädern auf den Hof gefahren, um sich das bekannte Gebäude anzuschauen. Die ungeplante Unterbrechung kam bei den jungen Patienten sehr gut an.

Eine besondere Auszeichnung erfolgte kurz vor der Rückfahrt für die »echten« Landwirte des Hofes. Geschäftsführer Roland Wehrle überreichte Agnes und Felix Löffler die Ehrennadel der Deutschen Kinderkrebsnachsorge für deren langjährige Unterstützung.



Minigärtner fertigen Schmuckstücke

Acht Jungen und Mädchen, die am Projekt »Europa Minigärtner« teilnehmen, haben bei der Rietheimer Firma Garten Halter jetzt Natursteine bearbeitet. Unter der fachkundigen Anleitung des Auszubildenden Denis Lenhardt machte der Nachwuchs mit verschiedenen Sandsteinarten seine Erfahrungen. Die Kinder stellten schnell fest, welche

Steine gut mit Hammer und Meißel zu bearbeiten waren. Sie fertigten aus unförmigen Bruchsteinen wahre Schmuckstücke wie Herzen und einen kleinen Blumentrog oder verzieren die Steine mit ihrem eigenen Namen. Bei heißem Wetter und schweißtreibender Arbeit hatten die Jungen und Mädchen an ihren eigenen Werken viel Spaß. Foto: Halter



Agnes und Felix Löffler erhielten von Roland Wehrle (Bildmitte) die Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Foto: Klinik